



1792

Was seh' ich Friedrichs stark erkämpfte Siege

Anna Luisa Karsch

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Karsch, Anna Luisa, "Was seh' ich Friedrichs stark erkämpfte Siege" (1792). *Poetry*. 3033.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/3033

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Gedichte nach vorgeschriebenen Endreimen

[Was seh' ich? Friedrichs stark erkämpfte Siege]

Siege Lauf Kriege Auf? Minuten Wacht Blüten Macht. Iliaden Heißt
Schaden Beweis't. Erhöhen, Verschließt Gestehen Ist Trachtet Fraß
Geachtet Vergaß Göttern Pflicht Errettern Nicht.

Was seh' ich? Friedrichs stark erkämpfte Siege,
Gezeichnet bei Planetenlauf,
Und ihn, den Helden, der die Lordern seiner Kriege
Dem Phöbus opfert auf?

Nun wundert Er mit Stunden, mit Minuten,
Wenn seine Weisheit für uns wacht,
Nun wird nicht mehr sein Herz um seine Länder bluten,
309 Befreit von Feindes Macht.

Er zürnet auf den Stoff zu Iliaden,
Und seine Menschenfreundschaft heißt
Tyrann den Kriegsgott, der einer Welt zum Schaden
Sich wundersam beweis't.

Glückseligkeit wird seinen Thron erhöhen,
Er blickt herunter, und verschließt
Verborgner Feinde Mund, die ganz verstummt gestehen,
Daß Friedrich furchtbar ist.

Vergeblich seinem Leben nachgetrachtet
Ward von der Schlacht, die um sich fraß,
Wenn Er, ganz Feldherr und ganz Held, nur uns geachtet
Und fechtend sich vergaß.

Er wird uns neu gegeben von den Göttern
Und Lobgesang ist unsre Pflicht,
In Roms und Griechenlands triumphischen Errettern
310 Find' ich Sein Urbild nicht.